

# Niederschrift

**über die 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten  
am Mittwoch, den 05.07.2023,  
20.00 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 1**

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 20.52 Uhr

## **Anwesende Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten**

Alexander Kovacsek, stellv. Vorsitzender  
Markus Gutjahr  
Antje Schöny für Irmgard Beck  
Wilhelm Dietzel für Benjamin Herrmann  
Alexander Brandt

## **Anwesende Mitglieder der Gemeindevertretung nach § 62 Abs. 4 HGO**

Ursula Dietzel, Gemeindevertretervorsitzende

## **Anwesende Sachverständige nach § 62 Abs. 6 HGO**

Susanne Götz, Kirchenvorstand Langen-Bergheim  
Hartmut Schneider, Kirchenvorstand Marköbel  
Frank Seifert, Evangelische Gemeinschaft Hammersbach e.V.

## **Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Michael Göllner, Bürgermeister  
Andreas Dietzel, 1. Beigeordneter  
Karin Schäfer, Beigeordnete  
Helmut Kropp, Beigeordneter

## **Es fehlten entschuldigt**

Sigrun Krauch, Beigeordnete  
Irmgard Beck, Vorsitzende  
Benjamin Herrmann

## **Es fehlten unentschuldigt**

Zeit, Ort und Tagesordnung waren vor der Sitzung öffentlich bekanntgemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit bei Beginn der Sitzung fest.

## **Tagesordnung:**

1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung am 24.05.2023 des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
2. Gegenüberstellung der beiden Konzepte von RuheForst GmbH und Friedwald GmbH
3. Stellungnahme der Kirchen zu verschiedenen Bestattungsformen
4. Verschiedenes

*Zu TOP wurden die Kirchen von Langen-Bergheim und Marköbel sowie die Evangelische Gemeinschaft Hammersbach e.V. eingeladen*

### **Zu Punkt 1. der Tagesordnung:**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung am 24.05.2023 des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten liegen nicht vor.

### **Zu Punkt 2. der Tagesordnung:**

Gegenüberstellung der beiden Konzepte von RuheForst GmbH und Friedwald GmbH

Über die beiden Konzepte wird diskutiert, daraus ergeben sich folgende Fragen:

- Ruhestätte für 99 Jahre im Wald heißt? Wie lange darf bestattet werden?
- Wie viele Beerdigungen finden in einer Woche statt?
- Hessen Mobil kontaktieren bzgl. Unfallrisiko in den Kurven nach Hüttengesäß?
- Die Angebote sind überregional ausgelegt, Abwägung nur für Hammersbacher?
- Alternativ Baumbestattungen auf den Friedhöfen MK und LB
- Die Jagdpächter wurden im Mai 2021 angeschrieben und um eine grundsätzliche Stellungnahme zu einem Bestattungswald gebeten. Nun sollten die Betroffenen aber noch mal zu den konkret vorgeschlagen Flächen gehört werden.

### **Zu Punkt 3. der Tagesordnung:**

Stellungnahme der Kirchen zu verschiedenen Bestattungsformen

Susanne Götz, Kirchenvorstand Langen-Bergheim, berichtet über die Idee auf dem Friedhof Baumbestattungen einzurichten. Dies könnte eine Alternative oder Ergänzung zu einem Bestattungswald sein. Grundsätzlich hat die Kirchengemeinde Langen-Bergheim keine Vorbehalte gegen einen Bestattungswald.

Frank Seifert, Ev. Gemeinschaft Hammersbach e.V. schließt sich dem Vorschlag des Kirchenvorstandes an. Er äußert Bedenken zum Bestattungswald z.B. hohe Belastung für den Wald, Flächenverbrauch in der Gemeinde, daher sollten eher die bestehende Fläche auf dem Friedhof genutzt werden. Gegen die Form der Waldbestattung bestehen aber auch von der Evangelischen Gemeinschaft keine Bedenken.

Hartmut Schneider, Kirchenvorstand Marköbel, schließt sich der Idee des Kirchenvorstandes Langen-Bergheim an und würde dies bevorzugen. Er sieht ebenfalls hohe Belastungen für die Gemeinde aufgrund von hohen Nachfragen überregionaler Bestattungen im Hammersbacher Wald. Grundsätzlich hat aber auch die Kirchengemeinde Marköbel nichts gegen einen Bestattungswald einzuwenden.

**Zu Punkt 4. der Tagesordnung:**

Verschiedenes:

Bürgermeister Michael Göllner:

- Auswahl der Naturwaldflächen
  - o Soll die Flächenauswahl auf die im Antrag genannten Flächen beschränkt sein?  
*Der Ausschuss ist sich einig, dass auch andere fachlich geeignete Flächen vorgeschlagen werden können.*

Anke Schnöny:

- Berichtet, dass im Gewerbegebiet LIMES neu gepflanzte Bäume vertrocknen.
  - o Es muss darauf geachtet werden, dass hier Ersatz geschaffen wird.

Alexander Kovacsek:

- Fragt nach der Beschaffenheit der Boulebahn?
  - o Es liegen keine Beschwerden der Spieler vor

*gek.*

Kovacsek  
Stellv. Vorsitzender

  
Geßner  
Schriftführerin